



PARACELsus
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

STELLUNGNAHME ZUM GUTACHTEN

zum Akkreditierungsantrag des Masterstudiengangs Public Health
an das Board der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Salzburg, 28. Januar 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. STELLUNGNAHME ZU DENBEWERTUNGEN DER	5
PRÜFKRITERIEN DER PU-AKKVO	5
3. FORMALE ANMERKUNGEN ZUM AKKREDITIERUNGSVERFAHREN	6

1. EINLEITUNG

Sehr geehrte Mitglieder des Boards der AQ Austria,

Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg – Privatstiftung, als Trägerin der Paracelsus Medizinische Privatuniversität (im Folgenden „PMU“ genannt), nimmt hiermit als Antragstellerin zur Akkreditierung des Masterstudienganges Public Health Stellung zum Gutachten erfasst von:

- Prof. Dr. Dr. Tobias Kurth, Prof. für Public Health und Epidemiologie Direktor des Instituts für Public Health Charité – Universitätsmedizin Berlin
- Prof. Dr. Matthias Schwenkglenks, MPH, Head of Research Institute of Pharmaceutical Medicine (ECPM) Universität Basel Epidemiology, Biostatistics and Prevention Institute Universität Zürich
- Mag. Gerhard Gretzl, Geschäftsführender Gesellschafter und Senior Consultant SOLVE CONSULTING Managementberatung GmbH und
- Johanna Sckaer, Modellstudiengang Humanmedizin RWTH Aachen.

Wir bedanken uns herzlich für die rasche Erstellung und Übermittlung des Gutachtens vom 11.01.2019. Sowohl dem Vor-Ort-Besuch als auch dem vorliegenden Gutachten ist zu entnehmen, dass sich die Gruppe der Gutachterinnen und Gutachter intensiv mit unseren Antragsunterlagen auseinander gesetzt hat. Das Gutachten enthält eine Vielzahl von wertvollen Gedanken und Anknüpfungspunkten, und es wird im Falle der Akkreditierung die wichtige Ausgangsbasis für die Arbeit der dann zu errichtenden Curriculumskommission sein.

Ungeachtet dessen möchten wir zu einigen Punkten des Gutachtens Stellung beziehen. Der Aufbau der Stellungnahme orientiert sich an der Gliederung des Gutachtens.

2. STELLUNGNAHME ZU DENBEWERTUNGEN DER PRÜFKRITERIEN DER PU-AKKVO

Studiengang und Studiengangsmanagement, b. S.7

*„In den Zielsetzungen der einzelnen Module werden klare Unterziele genannt, die die Vertiefung in viele Aspekten verdeutlichen. Die Modulziele verdeutlichen auch, dass der Studiengang einen Fokus in der angewandten Forschung hat. Die Gutachter*innen regen an, dass eine Weiterentwicklung der Qualifikationsziele für die Bereiche Biostatistik und Epidemiologie wünschenswert sind.“*

Wir bedanken uns bei den Gutachter*innen für diese wertvolle Empfehlung. Wir haben ASPHER'S European Public Health Core Competence for MPH Education zur Kenntnis genommen. Die zu errichtende Curriculumskommission wird die Arbeit der Association of Schools of Public Health in the European Region (ASPHER) in der Weiterentwicklung des Curriculums einbeziehen. Darüber hinaus werden die Unterlagen für die Ausarbeitung der Lehrinhalte als ergänzende Orientierungshilfe zum bereits bestehenden Curriculum den Lehrenden zur Verfügung gestellt.

Studiengang und Studiengangsmanagement, i. S.11

*„Die Gutachter*innengruppe empfiehlt der PMU eine Gewichtung der im Auswahlverfahren dargestellten Punkte vorzunehmen, um für Studierende eine bessere Transparenz herzustellen und gegen mögliche Einsprüche eine bessere Dokumentation zu haben.“*

Für die schriftliche Bewerbung sind Nachweise über die Erfüllung der Zulassungskriterien in einer Webmaske hochzuladen. Die BewerberInnen können diesen Bewerbungsschritt nur abschließen wenn alle entsprechenden Unterlagen zur Verfügung gestellt werden. Das darauffolgende Bewerbungsgespräch ist durch einen standardisierten Leitfaden gestützt. Dabei werden neben den Beweggründen das Studium zu absolvieren unter anderem auch organisatorische Aspekte und Erwartungen an das Studium thematisiert. Im Rahmen des Bewerbungsgesprächs werden von den Bewerber*innen Punkte zu entsprechenden Gesprächsthemen gesammelt.

Um für das Studium zugelassen zu werden müssen einerseits alle Bewerbungsunterlagen vollständig vorhanden sein, sowie bei dem Bewerbungsgespräch eine Mindestanzahl an Punkten erreicht werden.

Personal d S.16

„Studierenden, die allenfalls bei Studienbeginn noch Defizite im Bereich einzelner, vorausgesetzter Kompetenzen haben, werden propädeutische Elemente empfohlen. Wo sinnvoll, erfolgt eine temporäre Freischaltung von geeigneten Modulen aus bestehenden Studiengängen ohne Zusatzkosten. Es ist zu erwarten, dass diese geeignet ist, den späteren Betreuungsaufwand zu reduzieren.“

Um der Heterogenität der Studierenden in Bezug auf ihre grundständige Ausbildung gerecht zu werden, werden wie im Gutachten beschrieben bei Bedarf einzelne Module anderer Studiengänge zum Ausgleich eventuell fehlender Kompetenzen freigeschaltet. Die Inanspruchnahme dieser Möglichkeit sowie mögliche Defizite der verschiedenen Berufsgruppen hinsichtlich der Inhalte des Studiums werden insbesondere in der Startphase des Studiengangs von der Studiengangsleitung beobachtet. Sofern sich hier Handlungsbedarf zeigt, wird über die Einführung eines Propädeutikums oder die Einführung von berufsgruppenspezifischen Ausgleichsveranstaltungen im Rahmen der Curriculumskommission entschieden.

Nationale und internationale Kooperationen a S.24

*„Die Gutachter*innen ermutigen die PMU, die Strategie zur Erasmuskoooperation zu überdenken, um es Studierenden zu ermöglichen, dieses Förderprogramm in Zukunft zu nutzen.“*

Die Studiengangsorganisation nimmt diese Anregung zur Kenntnis und ist sich den Vorteilen einer Erasmuskoooperation bewusst. Die Entscheidung einer Teilnahme am Erasmusprogramm ist allerdings gesamtuniversitär zu diskutieren.

3. FORMALE ANMERKUNGEN ZUM GUTACHTEN

Studiengang und Studiengangsmanagement , 4.1 a S.6

„Neben der medizinischen Versorgung hat die PMU in den letzten Jahren Bachelor-, Master-, Diplom- bzw. Doktoratstudiengänge entwickelt. Diese decken die Bereiche Pflegewissenschaft, Pharmazie, und Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin ab.“

Diplomstudiengänge wurden in den letzten Jahren nicht mehr neu entwickelt. Die bestehenden Studiengänge decken die Bereiche Pflegewissenschaft, Pharmazie, und Humanmedizin ab. Darüber hinaus gibt es ein breites Angebot an postgraduellen Aus- und Weiterbildungen.

Nationale und internationale Kooperationen 4.6 a S.24

„Internationale Zusammenarbeit besteht bereits über ein WHO-Collaborating Centre und die University of North Florida. Die Studierenden der PMU haben die Möglichkeit, im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes, ein Zertifikat für Global Health am Brooks College of Health der University of North Florida zu erwerben.“

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Zertifikat für Global Health nicht zwingend einen Auslandsaufenthalt verlangt. Es handelt sich um ein Online-basiertes Zertifikat/Programm.

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria
+43 (0)662 / 2420 0
www.pmu.ac.at